

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 16

**Illustration:** "Bis jetzt wurde ich noch nie von einem Chauffeur ausgefahren!"  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

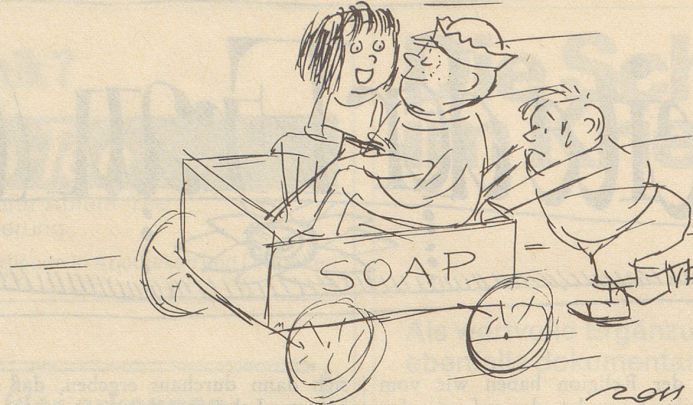
**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

muß ja mit der «Alten» vorliebnehmen. Nein – es steckt wirklich kein Neid auf die Jüngeren hinter meiner gelinden Wut. Ich darf erstens mit meinem passablen Aussehen noch zufrieden sein, und habe zweitens so ein Goldstück von einem Mann, der mir auch nach langen Ehejahren noch Komplimente macht oder ein paar Blüemli heimbringt. Also da liegt mein Hase nicht im Pfeffer. Gut, man bemüht sich, in uns Frauen ein gesundes Selbstbewußtsein zu wecken. Man will uns emanzipiert sehen. Zudem betrüfeln uns alle Massenmedien mit sämtlichen Werbespots und Slogans, wie man jung, vital aktiv und attraktiv und immer tadellos gemake-upt in die zweite Lebenshälfte rutschen müsse und könne. Nichts gegen dies – denn wir leben nun einmal in einer Konsumgesellschaft, Geschäft ist Geschäft und die Konkurrenz hart, und so rennen wir denn mit wie die weiße Maus im Tretrad. Aus Angst vor dem Altern, aus Angst, den Mann sonst zu verlieren, aus Prestige oder aus der ebenso großen Angst, im Beruf nicht mehr für voll genommen und beiseite gedrückt zu werden, wenn man uns das wahre Alter ansähe. – So weit so gut.

Aber wie steht es denn mit dem stärkeren Geschlecht. Eben diesen, die an den Fäden ziehen und uns die verlockenden Reklame-Versprechungen vorsetzen? Ich meine, auch sie werden älter und büßen an Jugendschmelz ebenso sehr ein wie wir, oder?

Ach Bethli, wie gerne wäre ich eine begabte Zeichnerin, ich würde mich aufs Cartoon-Zeichnen verlegen und den Spieß einmal umdrehen. Ich möchte gar zu gern einmal den oben zitierten Witz mit umgekehrtem Inhalt und andere ähnliche Situationen zuungunsten der Männer karikieren. Es reizt mich einfach, dagegen zu Felde zu ziehen, daß die immer noch tief eingewurzelte Ansicht in den Köpfen der Herren der Schöpfung ihr Unwesen treibt, sie bekämen höchstens Charakterköpfe (wenn auch mit Glatze) und nähmen an Persönlichkeit zu mit den Jahren (trotz



«Bis jetzt wurde ich noch nie von einem Chauffeur ausgefahren!»

Uebergewicht und Bauch). Solange man einer wirklich sportlich eleganten und sehr tüchtigen, ausgebildeten Krankenschwester und Laborantin, die aber immer sporadisch im Beruf tätig war und also nicht aus der Uebung, sagen darf «ach wissen Sie – als Arztgehilfin bevorzugen wir durchs Band weg junge Kräfte – aber wenn Sie uns das Mädchen, das wir statt Ihnen engagieren werden und das wir frisch von der Arztgehilfenschule bekommen, für uns einarbeiten würden so ca. 14 Tage – da wären wir schon sehr froh» – solange stimmt mit der Emanzipation des Mannes, im allgemeinen gesehen, noch vieles nicht. Ich behaupte, daß dies der Grund ist, daß viele Frauen vorzeitig resignieren, weil sie weder zu Hause noch beim Versuch der Wiedereingliederung ins Berufsleben so wenig Unterstützung und so viele deprimierende Nadelstiche in bezug auf Fitness, Aussehen u. ä. bekommen.

Hast Du zufällig die Sendung im Fernsehen auch konsumiert, in der ein Quizmaster eine Teilnehmerin fragte: «Entschuldigen Sie – aber wie kommen Sie als Nur-Hausfrau (es war eine Arztgattin) zu diesem interessanten Wissensgebiet?» – Hast Du schon je gehört, daß man einen sagen wir z. B. kaufmännischen Angestellten fragte: «Pardon

– aber wie kommen sie als das und das zu diesem Wissensgebiet?» Versteht Du, warum ich muff bin? Aber nun, nachdem ich Dampf abgelassen habe, besteht wieder Hoffnung, daß ich die nächsten diesbezüglichen Begebenheiten wieder ohne allzu ernstlich Schaden zu nehmen verkraften kann. Myrtha

*Liebe Myrtha, warum machst Du es nicht so, daß Du in Geschäften etc. so lange wartest, bis der jüngste und netteste der Angestellten frei ist? Und zwar mußt Du das ganz betont machen, und er muß auch merken, daß Du ihn vor allem vorziehst, weil er freundlich und jung, statt sauer ist. B.*

### Pflegekinder

Liebes Bethli! Beinahe täglich denke ich – das sollte ich Bethli schreiben. Leider kann ich vieles nicht formulieren, oder ich finde, es passe nicht in den Nebi. So zum Beispiel die Erfahrung, daß wir viel über die Benachteiligung der Heimkinder lesen und es doch keine Pflegekinder gibt. Wir: mein Mann 32jährig und ich 28, bewohnen mit unserem jährigen Bub ein Sechszimmerhaus. Gerne hätten wir irgendein Kind ganz oder Montag bis Samstag oder wie es nötig wäre in unsere Familie aufgenommen. Es habe jedoch ein Ueberangebot an Plätzen. So wur-

de es mir auf dem Jugendsekretariat gesagt. Es geht uns wirklich nicht darum, «ein Kind mehr zu haben», sonst könnten wir eigene haben. Was würde wohl der WWF raten? Ruth

*Die Sache wird im Moment in den Räten diskutiert. Wenn es aber mehr Nachfragen gibt als Pflegekinder, können die Räte uns auch nicht viel helfen, gell?* Bethli

### Ein Blatt aus dem Urwald (Sarawak)

Der kleine Brangka hört zu, wie sein Cousin, ein junger Soldat auf Urlaub bei uns, seine Abenteuer zum besten gibt: Ueberfälle, hartnäckige Verfolgungen, Tote, Fallgruben ... Der Bursche übertreibt leider nicht, es ist ihm nicht einmal besonders angenehm von seiner Großmutter ständig um Einzelheiten gefragt zu werden. In einer Gesprächspause mischt sich Brangka ein:

Ja, schießt ihr denn da die ganze Zeit, im Dschungel?

Natürlich schießen wir, wenn's nötig ist.

Und die Kommunisten, schießen die auch?

Kannst dir vorstellen, Kleiner!

Er überlegt sich das ein paar Augenblicke, dann stürzt er sich empört auf den Soldaten:

Ja, und dann die Vögel?

Die Vögel?

Die haben doch Angst!

Tief in der Nacht mußte ich den schluchzenden kleinen Burschen beruhigen, daß keine der Vögel am Brüten gewesen seien, daß sie alle den Jungen das Fliegen schon beigebracht gehabt hätten, und daß sie einfach alle miteinander weggefliegen seien.

Am nächsten Morgen verschont er mich für einmal mit der berühmten Ferienfrage: Mami, was soll ich machen? Er zeichnet und malt beinahe eine Stunde lang, und sein Kunstwerk hat mir Eindruck gemacht. Es sieht so aus: in der unteren linken Ecke ist ein schwarzes Geschmier, mit roten Schlinggen drin. Der Rest des Blattes ist mit

## Fette Haare und Schuppen sind ein Uebel, dem wir wissenschaftlich zu Leibe gerückt sind.

Die klinischen Tests haben den Nachweis erbracht:

### FS-Medizinal-Shampoo gegen fette Haare

reduziert die übermäßige Fettabsonderung der Talgdrüsen und normalisiert die Hautfunktionen.

Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich, in Plastikflaschen zu 150 ccm, für 25 bis 30 Anwendungen (reicht bei wöchentlicher Anwendung für 5 bis 6 Monate), Fr. 6.85

**FS**

PARFUMERIE FRANCO-SUISSE, Ewald & Cie. SA, 4133 Pratteln/Schweiz

### FS-Medizinal-Shampoo gegen Schuppen

eliminiert fettige (ölige) und trockene Schuppen und desinfiziert die Kopfhaut.

FS-Medizinal-Shampoos, für gesunde, saubere und schöne Haare mit seidigem Glanz.

